

Bezugspreis

In der Hauptpoststelle über den im Städte befür und das Bevölkerung erhöhten Ende gesetzlich abgezahlt: nachts täglich 4.50, bei gewöhnlicher Tageszeit 2.50, bis einschließlich 8 Uhr 1.50. Durch die Post bezogen ist Deutschland und Österreich: zweitjährlig 6.— Durch tägliche Ausgabeabteilung ins Ausland: monatlich 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Sonntags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Lotto Stern's Sohn, Alfred Hahn, Unterhofstraße 3 (Paulinum).

Louis Wöhle,

Katharinenstr. 14, ganz. und Sonntags 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 385.

Sonnabend den 31. Juli 1897.

91. Jahrgang.

kennt das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preise von 4 M bezogen werden.

In Leipzig abonniert man für 3 M, mit Bringerlohn 3 M 75 für beide Monate und nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 3,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Neudorfstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomästraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr Max Schneider, vorm. Paul Schreiber, Drogengeschäft,
Nürnbergstraße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,
in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Weinhandlung, Straße 18,
- Entrichtig Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
- Gohlis Robert Altner, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
- Lindenau Herr Albert Lindner, Bettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,
- Neustadt Scheit's Announce-Expedition, Eisenbahnstraße 1,

Die Engländer in Indien.

Als vor einigen Wochen fast gleichzeitig in Poona, in der Nähe von Bombai, und in Chittapore, einer Vorstadt von Kalkutta, Unruhen ausbrachen, glaubte man, daß diese Unruhen die ersten Vorboten leidlicher Kämpfe seien würden. Inzwischen sind die folgenden Wochen ruhig verlaufen, und man würde sich in Europa wenig mehr an jene Unruhen erinnern können, wenn man nicht durch zwei Ereignisse sehr veränderten Art von Neuem daran erinnert würde.

Rath jenes Unruhen in Poona haben die Engländer eine Strafpolizei-Verordnung dorthin verlegt. Es scheint jedoch, daß diese Maßregel ihnen nicht genügend dünkt, denn sie haben nunmehr eine Anzahl ausgewählter Männer in Poona, darunter ein Mitglied des gesetzgebenden Rates im Gouvernement Bombai, als angebliche Unruhestifter verhaftet. Einige dieser Männer sind Nachkommen eines indischen Blattes „Kafiri“, und gegen die Männer dürfte wegen dieser Eigenschaft der Verdacht der Unzufriedenheit allerdings gerechtfertigt erscheinen, denn jenes Blatt hat, wie übrigens außer indische Blätter auch, in der letzten Zeit höchst aufreizende Artikel gegen die Engländer gebracht. Die englischen Blätter brachten Proben aus diesen indischen Zeitungen, die den an eine nur beiderseitige Freiheitlichkeit gewohnten deutschen Öffentlichen ganz ungewöhnlich erscheinen müssen. Nun hofft aber in England und seinen Colonien eine absolute Freiheitlichkeit und der Platz, die indischen Blätter wegen ihrer aufrüttenden Sprache und im Zusammenhang mit den Unruhen in ihrer Freiheit zu beschränken, ist zunächst verworfen worden. Will man aber gegen die Blätter als solche nicht vorgehen, so ist es nötig, deren Mitarbeiter zur Befragung heranzuziehen. Man schafft dadurch nur Märtyrer und regt die kaum beruhigte Bevölkerung von Neuem wieder auf.

Aber noch ein zweites Ereignis kann die Unruhen in

Indien wieder zum Ausbruch bringen; der doppelte Misserfolg der Engländer an der Nordgrenze von Indien. Es sind nun bereits 2 Monate vergangen, seit die Wajiris eine militärische englische Expedition überfallen und niedergemacht haben, und noch ist die in den Bergflügen ausgesandte Streitkette nicht den geringsten Erfolg aufzuweisen vermögt und schon wieder ist im Norden Indiens, in Chitral, ein Ueberfall auf englische Truppen gemacht worden. Die sofort ausgenommene Verfolgung der Uingeborenen hat keinen Erfolg gehabt und es wird aus, ob vielleicht ein regelmäßiger Rückzug erforderlich sei. Über die Kämpfe in Chitral geht uns folgende ausführlichere Meldung zu:

* London, 29. Juli. (Unterhaus). Der Minister für Indien, Dr. Hamilton, machte die Mitteilung, daß die erste Nachricht von dem Angriff auf Malakand in Chitral am 26. d. M. vom Major Diana eingelaufen sei. Dieselbe berichtete über den Vormarsch einer lokalen Zusammenstellung Uingeborener im Swatthal, welche aufgerückt waren durch die Predigten eines fanatischen Führers. Der Angriff auf Malakand wurde erfolgreich nach heftigen Kampfe abgewiesen. Auch auf Chitraldara ist ein Angriff gemacht und die Verbündung mit dem Ort unterbrochen worden. Wie aus den späteren Berichten hervorgeht, wurde ein weiterer Angriff auf das Lager erwartet und kurz darauf in der Nacht vom 27. July war die Verbündung mit Malakand unterbrochen. Hierauf wurden Truppen zum Entfernen der Garnison bereedert und in der vergangenen Nacht die Verbündung wieder hergestellt. Es sind Nachrichten eingetroffen, daß die englischen Truppen den ganzen vorgelagerten Tag gefochten haben und doch Abend 8/1, Uhr der Angriff erneut wurde, worauf der Kampf bis Tagessanbruch währt. Am gestrigen Tage rückte das Gespäck fort, jedoch wurden die Angreifer überall zurückgeworfen. Auf englischer Seite sind die Verluste anscheinend folgende: Lieutenant Gorst verwundet, 11 Sepoy tödlich und 42 verwundet. Weitere Na-

griffe werden erwartet und daher eilige Verstärkungen vorbereitet.

Gürat liegt im Hindukusch, dem indischen Kaukasus, der Afghanistan von Turkestan trennt, und die Gefahr, daß Afghanistan im Einverstand mit den Aufständischen in Chitral ist, liegt nahe. Daß man englischerseits mit denselben redet, zeigt die Verstärkung der Garnison in Peshawar, denn dieses ist der Ausgangspunkt für militärische Expeditionen nach Afghanistan. In diesem Falle freilich handelt es sich wohl weniger um eine Expedition gegen Afghanistan, als um die defensive Abwehr, sich gegen einen Angriff von afghanischer Seite her zu rüsten. Man geht also in Indien jedenfalls nicht der Hoffnung hin, daß es mit dem Angriff auf das englische Lager der Malakand sein Vorrücken haben wird, vielmehr nimmt man an, daß es den Aufständischen gelingen wird, auch die benachbarten Ländere in die Umlands mit hineinzuziehen. An der ganzen Nordgrenze Indiens, besonders unter der moslemisch-moschiden Besiedlung, herrscht eine lebhafte Uerzung. Ein Correspondent der „Times“ gibt an, daß die Nachricht von dem Angriff auf Malakand an der Nordgrenze Indiens bisgeschossen bekannt wurde; er befürchtet, daß der Vorfall auf die nämliche Art weit entfernter Wajirstämmen einen Einfluß ausüben würde, indem nicht nur die bereits im Aufstand befindlichen Stämme in ihrem Widerstand gegen die englischen Truppen bestehen, sondern auch andere Stämme veranlaßt werden würden, sich dem Aufstand anzuschließen.

Der „Times“-Correspondent erwähnt nicht, daß der Aufstand auch vielleicht nach Säulen hin weiter könnte, aber die Engländer selbst in dieser Beziehung nicht so vertraut sind, wie der Angriff bis Tagessanbruch währt. Am gestrigen Tage rückte das Gespäck fort, jedoch wurden die Angreifer überall zurückgeworfen. Auf englischer Seite sind die Verluste anscheinend folgende: Lieutenant Gorst verwundet, 11 Sepoy tödlich und 42 verwundet. Weitere Na-

griffe werden erwartet und daher eilige Verstärkungen vorbereitet.

Gürat liegt im Hindukusch, dem indischen Kaukasus, der Afghanistan von Turkestan trennt, und die Gefahr, daß Afghanistan im Einverstand mit den Aufständischen in Chitral ist, liegt nahe. Daß man englischerseits mit den-

selben redet, zeigt die Verstärkung der Garnison in Peshawar, denn dieses ist der Ausgangspunkt für militärische Expeditionen nach Afghanistan. In diesem Falle freilich handelt es sich wohl weniger um eine Expedition gegen Afghanistan, als um die defensive Abwehr, sich gegen einen Angriff von afghanischer Seite her zu rüsten. Man geht also in Indien jedenfalls nicht der Hoffnung hin, daß es mit dem Angriff auf das englische Lager der Malakand sein Vorrücken haben wird, vielmehr nimmt man an, daß es den Aufständischen gelingen wird, auch die benachbarten Ländere in die Umlands mit hineinzuziehen. An der ganzen Nordgrenze Indiens, besonders unter der moslemisch-moschiden Besiedlung, herrscht eine lebhafte Uerzung. Ein Correspondent der „Times“ gibt an, daß die Nachricht von dem Angriff auf Malakand an der Nordgrenze Indiens bisgeschossen bekannt wurde; er befürchtet, daß der Vorfall auf die nämliche Art weit entfernter Wajirstämmen einen Einfluß ausüben würde, indem nicht nur die bereits im Aufstand befindlichen Stämme in ihrem Widerstand gegen die englischen Truppen bestehen, sondern auch andere Stämme veranlaßt werden würden, sich dem Aufstand anzuschließen.

Der „Times“-Correspondent erwähnt nicht, daß der Aufstand auch vielleicht nach Säulen hin weiter könnte, aber die Engländer selbst in dieser Beziehung nicht so vertraut sind, wie der Angriff bis Tagessanbruch währt. Am gestrigen Tage rückte das Gespäck fort, jedoch wurden die Angreifer überall zurückgeworfen. Auf englischer Seite sind die Verluste anscheinend folgende: Lieutenant Gorst verwundet, 11 Sepoy tödlich und 42 verwundet. Weitere Na-

griffe werden erwartet und daher eilige Verstärkungen vorbereitet.

Bei einem solchen Gewebe fühlt einem unwillkürlich das Wort aus Käferland ein: „Wenn man nicht sicher weiß, etwas besonders Gutes zu essen, so wähle etwas der Gasse eigentlich nicht schmecken.“

Wenn alle Süddinnen die wissenschaftlichen Analysen des Gurkenfests verstehen werden, dann werden sie sich hüten, dasselbe beim Vereinsfest des Salates auszubringen!

In einer ganz merkwürdigen Beziehung steht die Gurke zur - Cholea.

Während man sich bei uns sorgsam kütet, Gurkenfests zu essen, selbst wenn diese Epidemie noch weit von den Grenzen Europas, etwa in Indien, wütet, genügt die Engländer und neuerdings auch die Berliner eine Gurkenbowle (englisch Badminton Cup) als ein vorzügliches Anti-Choleramittel.

Der Genuss dieser Frucht war edenso wohl bei den alten Ägyptern wie bei den Griechen bekannt. Auf den Märkten in Ägypten wurden sogar drei verschiedene Arten von Gurken verkauft und zwar eine sennatische (obstensoriale), eine köstliche und eine latensische. Man unterschied ebenfalls zwischen einem „wilden“ und einem „ähnlichen“ Salat. Nach England ist die Gurke nachweislich erst im Jahre 1573 eingeführt worden.

In Wahrheit, dem Gurkenland par excellence, war sie auch nicht vom ältesten Anfang zu Hause, sondern in dorthisch und ungarn importiert worden. Heute leben die Bewohner des Sudeten Kreises hauptsächlich von der Gurkenzucht. Im Jahre 1895 wurden ungefähr Hunderttausend Tonselcentner davon in alle Weltgegenden verschickt. Bei dem Herrn Schwenninger's wanderten auch mehrere Säcken alljährlich in den Handel des eisernen Kaiserreichs, zu dessen Viehgerichten sie gehören.

Die Verwendung einer weichen Gurkenart als Pomade und der Gurkenmisch als Schönheitsmittel verläuft Den-jenigen nicht mehr, die die ägyptische Nagarkre oder „Pasta“ kenn, welche ebensoviel zu Schuhpolitur als auch zu Bilderrahmen, zu Charkie und zu Körbchen, ja sogar zu Papier verarbeitet wird.

Im Orient wählt eine Species, die den Namen „Pro-prietengurke“ führt, im Gegensatz zu dieser ebenfallsigen Bezeichnung sieht die „corallion“ der Franzosen, welche einen Geschältpomade bedeutet.

Feuilleton.

Melonen und Gurken.

von Dr. Ludwig Kastell.

Ein allgemeineres Gemüsemittel wurde sie erst, als man sie durch den Kuban verehrte. Dies scheinen die Araber bereits verstanden zu haben. Jedenfalls verbreiteten sie die Kultur dieses saft- und süssereiterlichen Produktes der Pflanzenwelt während der Zeit ihrer Herrschaft in Spanien. Hier waren ja in der That ebenso günstige Bedingungen gegeben wie in der ursprünglichen Heimat. Die Siedlungen durchdrängten die Ufer des Duero und Tajo genau so wie die Gestade des Ganges und des Nil. Ramonius längs des Guadalquivir machten sich Melonenwälder in großer Zahl bemerkbar. In den Bäumen von Granada und Cordoba wurden bedeutende Mengen davon geerntet. Sie erreichten sich große Beliebtheit, denn sie erfreuten den Menschen den Saft der Rebe, welcher Gemüse ihm durch das Preßpulpa verloren blieb.

In welch hohem Maße die Melone stand, beweist die Thatfrage, daß sie sich unter den australischen Gefüchten befand, welche der weiße Hamal-al-Kasid den Heldenländer, Karl den Großen, kannte. Nachweisbar waren schon früher bei diesen Gelegenheiten Melonen aus Italien an diesen Kaiser geliefert worden. Die berühmteste Sorte hieß damals „Cantalope“, von dem Orte Cantalope in der Mark Ancona, wo sie im südlichen Garten gezogen wurde.

Als der „alte Ritter“, Kaiser Maximilian, Maria von Burgund heimsuchte, erhielten die böhmischen Weinen erst nachdem man sich an dieser exotischen Frucht gefreut hatte. Sie zieht auch nicht bei den Obstmähdern der edler Geschlechter dieser von Hugo und Weller.

An den Hofhaltungen der meisten Regenten auf dem Hause Habsburg ziert die Melone den Tisch.

Sie soll auch das Lieblingssobt von Kaiser Friedrich III. gewesen sein.

Nach Norddeutschland kam sie seltener und selbst zu jener Zeit, als die Stoffe der Hanse einen regen Verkehr des Handels mit dem Norden unterhielten, wurde sie weniger als Gemüsemittel verkauf und mehr als Karität angekauft.

Übrigens gibt es heute noch viele Gegenden in Deutschland, woher noch niemals Melonen gekommen sind. Selbst die Schnitte, welche auf den großen Märkten von Leipzig, Berlin und Hamburg gezeigten werden, sind mit Vorbehalt aufzunehmen, weil sie meistens von solchen Südländern herabreisen, die in Wien, Triest, Pest u. a. d. wegen Wintervertheid nicht an den Mann gebracht werden können.

Nicht nur ihr Fruchtfleisch, welches das Gemüse der Knospe mit dem Geschmack der Frucht und dem erfrischenden Saft der Birne vereinigt, wird als solches genossen, sondern die Melone wird von ländlichen Haushalten auch als

Fruchtmelone eingesottern. Diese Früchte lohnt man mit Butter und Eiße zu einer Art Confiture ein.

Ein besonders beweiswertes Product spanischer Gartenzucht ist die sogenannte Taschenmelone (moules de poche), deren Früchte so klein sind, daß man sie bequem in die Tasche steckt kann und welche trotzdem im Stande ist, ein ganzes Zimmer mit ihrem saften und angenehmen Duft zu erfüllen; sie führt auch den Namen „Brahma-Apfel“.

Bei einem Erzeugnis englischer Horticulture, der im Jahre 1879 erstmals in London gezeigten „Gartenculture“, gehen wir zu einem zweiten Angehörigen der melanzinischen Familie der Luffigewächse über. Ihre Früchte sind nicht minder auffällig als ihre Blätter, welche ja den Blütenköpfen in der Pflanzentwicklung gehorchen. Die männlichen, oder Staubgefäßblätter sind ganz von den weiblichen oder Stempelblättern isolirt. Die Botaniker nennen solche Gewächse bekanntlich „weibhäufig“, oder „zweckmäßig“.

Auch die Art und Weise, die Gurke zu essen, ist so mannigfach wie die Himmelsfrüchte, unter denen sie gedeiht.

Wem würde es bei uns einfallen, einen Spinat aus Gurkenblättern zu ziehen? Bei einer solchen Delicatte muß man sich nach dem zweiten Welttheil kegeln. Der Weißröhrling Paul Reichard schreibt darüber folgendes in einem Brief:

„Ich bemerkte, daß Sie ungemein erstaunt über Alles sind, was Sie hier zu essen bekommen und sich umsetzen, ob Sie wirklich Spinat aus Gurkenblättern präsentieren. Der Spinat ist ganz kein Spinat, aber Sie glauben es doch bezeichnen zu können, während es nichts weiter ist, als Gurkenblätter. Es rindert mich nur, daß man sie bei uns nicht ebenfalls auf diese Weise zubereitet genießt.“

Wer Gewißheit haben will, der kann im nächsten Sommer einen Versuch machen. Dagegen dürfen die anderen Beobachtungen jenseits der Kultivierung nicht überzeugend. Bei dem Herrn Schwenninger's wanderten auch mehrere Säcken alljährlich in den Handel des eisernen Kaiserreichs, zu dessen Viehgerichten sie gehören.

Die Verwendung einer weichen Gurkenart als Pomade und der Gurkenmisch als Schönheitsmittel verläuft Den-jenigen nicht mehr, die die ägyptische Nagarkre oder „Pasta“ kenn, welche ebensoviel zu Schuhpolitur als auch zu Bilderrahmen, zu Charkie und zu Körbchen, ja sogar zu Papier verarbeitet wird.

Im Orient wählt eine Species, die den Namen „Proprietengurke“ führt, im Gegensatz zu dieser ebenfallsigen Bezeichnung sieht die „corallion“ der Franzosen, welche einen Geschältpomade bedeutet.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 385, Sonnabend, 31. Juli 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bitte

für Oehringen im Württemberg.

Zur Röde vom 30. Juni auf 1. Juli sind durch einen Gefallen die Stadt Oehringen im Württemberg und eine große Anzahl von Ortschaften in der Ausgebung verunstaltet und die Erziehung der Kinder und Weibskinder vernichtet worden.

Der entstandene Schaden wird auf über 800000 Mk. geschätzt. Die Einwohner sind bei der Größe des Unglücks in der Hoffnung auf öffentliche Unterstützung eingewilligt.

Wir bitten daher um solche Beiträge für die betroffenen und geben und der sichere Hoffnung hin, daß die Wohlmeintenheit unserer Mitbürger sich auch in diesem Falle bestätigen wird.

Unser Stiftungsbauherr, Reichstag, 1. Sektor, haben wir zur Ausgabe von Beiträgen angewiesen.

Leipzig, den 28. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Bismarck.

Ausschreibung.

Am Freitag der IV. Begeisterungswoche in Leipzig-Vogelsang an der Wühlestraße soll die Ausführung der die Lieferung zu geben werden:

- a. der Glasarbeiten,
- b. - Ziegelerbeiten,
- c. - Schlosserarbeiten,
- d. - Holzarbeiten,
- e. - Bildgussarbeiten.

Die Bedingungen und Ablieferungsbedingungen für diese Arbeiten, ebenso die Höhe u. j. m. liegen beim Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 3 aus und können bestellt eingeschaut, bis nach der ersten geistige Einsichtung der Gebäude im Bezug von

0,75 M. zu a, b, c,

0,50 M. zu d und e.

Die Angebote sind verbindlich und mit der Aufschrift:

IV. Begeisterungswoche.

Glasarbeiten, bau. Ziegelerbeiten u. c.

verschies. an oben genannte Stelle vorgetragen bis zum 6. August.

Besitztag 10 Uhr, einzuschließen.

Der Rath behält sich jede Entscheidung vor.

Leipzig, am 28. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Bismarck.

Die Zeichner der IV. Begeisterungswoche über sonst als abhanden gekommen anzusehende Wandsteine Lit. Nr. 2221 10583 25246 25247 25261 43442 40029 57373 68229 74555 75295 79993 79994 84228 88255 88142 88214 20239 29626 99135, Lit. 0 Nr. 892 1030 2488 6731 8892 10828 16400 16558 17088 1807 20027 28010 27087 28337 werden verändert aufgebaut, so dass unterhalb und längs von jedem Bildau von 30 Tagen nach der auf jedem der Szenen vorkommenden Beschilderung der untergeordnete Aufbau zu melden, um die Rechte daran zu beweisen oder vielleicht gegen Verjährung zurückzubauen, während das Rathaus-Ordnung gründl. den Anprüchen die Bürger aufgestellt und die Interessen der Szenen ihrer einzelnen Ansprüche darauf verhältnis gehalten werden.

Leipzig, den 30. Juli 1897.

Die Verwaltung des Leibhauses und der Esse.

Befeuertmachung.

Mit der Veröffentlichung der beauftragten Herrn Friederichschilder Leidmann in Leipzig, auf die Zeit vom 24. Juli bis 31. August 1897 ist hier Friederichschilder Vogel in Leipzig beauftragt worden.

Leipzig, den 28. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Würkung III^o, Windler, Richter.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Reichsbaus Baatz Herbst in Leipzig, Seite 87, III., früheres Inhaber eines Glashütten- und Teekessels-Werks, wird nach erfolgter Wirkung des Schlußurteils wieder aufgehoben.

Leipzig, den 28. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Würk. II^o.

Bekannt gemacht durch den Geschäftsschreiber:

J. S. Eppel. Leine, verpf. Prot.

Zu Fol. 971 des Handelsregister für den Kreis des unterrichteten Amtsgerichts II steht heute die Firma Karl Scheibauer in Leipzig (Neumarkt Nr. 21) und als deren Inhaber Herr Friedrich Karl Scheibauer beschriftet eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht, Würk. I^o.

Der am 12. Juni v. J. gegen den Immobilienmann Martin Brauer in Nr. 298 dieser Blätter erlassene Urteil ist erledigt.

Leipzig, den 29. Juli 1897.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

V. III 34.96. All. Dr. Schenck.

Aufruf.

Es wird am Samstagabend des zylindrischen Aufenthaltsortes des Meisters Oskar Knopf, die Witte Hall dieses Jahres in Halberstadt aufgeholt, in den Abend 1. 1897/98 erschien.

Teile des Hall soll als Zeuge vernommen werden.

Halberstadt, den 28. Juli 1897.

Der Geist. Staatsanwalt.



Ausstellung Leipzig 1897.

Eintrittspreis: 50 Pf. (In Werktagen 8-10 Uhr doppelter Eintrittspreis). Besondere Veranstaltungen: Wettbewerbs-Handwerkertage. Sonderausstellung in der Gartendauhalle, Abteil. Schülerwerkstatt Leipzig, Kunst-Ausstellung, Theater-Vorstellung, Alpen-Diorama. Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Weißviertel und im Thüringer Dörfchen, Stadtmuseum.

Elektrische Ausstellung im Wachburgtheater, Elektrisches Welt-Diorama.

Altenburger Singstube, Ausstellung Paradies-Theater.

Hippodrom und Wasserfall, Rosenfeld'sches Panorama, Marine-Schaufenster, Himmelsballon.

Concerte Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11 Uhr von den Kapellen-Ausstellungsbüchern, Dir. Capellmeister Hans Wiederstein, Königl. Sähs. 7. Infanterie-Regiment Prinz Georg Nr. 106, Dir. Stabschöpfl. J. P. Matthes, Königl. Sähs. 8. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107, Dir. Königl. Musikkapellmeister C. Walther.

Illumination des Thüringer Dörfchens. Die für

Freitag, den 30. Juli, angekündigte lebhafte Beleuchtung des

Thüringer Dörfchens konnte infolge des anhaltenden Regens leider nicht stattfinden und wurde dieselbe deshalb auf

Sonntag, den 1. August vergeben. Es wird somit

ausnahmsweise auch den Sonntagsabenden Gelegenheit ge-

boten, das anmutige "Dörfchen" in farbenprächtigem Lampen-

schmuck zu sehen.

Mitteldeutsche Handwerkerausstellung.

V.

Den sächsischen Werkstätten sind außerdem noch vertreten: die

Schülerwerkstätten zu Oschatz, Annaberg, Plauen i. S. Volle, fanden aus Saal, Hof und Gart.

ausbildung für Wunderbogen-, Markneukirchen und Glauchau, die Handwerkertischlerei zu Plauen bei Dresden, Blaustein bei Dresden und Annaberg, endlich eine Anzahl Leipziger Werkstätten (Billerthilf, Windeswinkel, Schwedt, Finanz-Schule, Knabenhort Bindewald, Schülervorwerkstatt Leipzig-Gohlis, Schülervorwerkstatt der Gemeinwürtigen Gesellschaft). Eine neue ausnahmsweise Richtung vertritt unter diesen Werkstätten die Markneukirchen, die lediglich Schreibgerüste und Holzbrandversicherung aufgestellt hat. Schülerwerkstatt ist eine große Truhe in kräftigem, grau-schwarzem Kerbschnitt. Auch stilisierte Pflanzenformen in Kerbschnitt werden gut. Die Werkstatt ist sicherlich, was sehr zu loben ist, an das Bedürfnis der örtlichen Musikinstrumentenfabrik anzuhören ist, um dort demzufolge Arbeitungen für Lautenbauer, Schuster und Orgelbaumeister (Kehringen) zu liefern.

Am Ende unserer Rücksicht hiermit angelangt und zurückblieben werden wir auf Grund der in der Ausstellung vorliegenden Proben wohl sagen dürfen, daß die technische Ausgestaltung der „erzeugenden Knabenhandarbeit“ seit dem neuen Aufsehen der selben in der Mitte der siebziger Jahren ganz bedeutende Fortschritte gemacht hat, so daß man jetzt wohl von einer relativen Vollendung in der technischen Methodik der verschiedenen Arbeitsarten sprechen kann.

Es ist vor Allem das Verdienst der Lehrerbildungsanstalt des

Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit, die technische Methodik in höhere Bahnen geleitet zu haben. Deutlich bleibt noch abrig, um die erzielende Ausgestaltung der Knabenhandarbeit einen prahlenden Blick zu werben. Das soll in einem leichten Artikel geschehen.

Gruppenbesprechungen.

Aus Gruppe VI: Lehmk- und Tonindustrie.

Während für die Herstellung von Waujegels neben der Hand des Arbeiters die einfachsten Apparate in Form von Kreisbalken gebraucht werden, bei Herstellung mit Maschinen (z. B. den Preßern von M. Friedrich in L. Plauen) selbst auch für Kunstkeramik nur einfache von Metallplatten begrenzte Schalenformen zur Verwendung gelangen, hat die keramische Industrie als ein weiteres Fortschritt die Anwendung von Modellen zu verzeichnen, welche durch einfache Formen, Modelle, Bildhauer oder Architekten hergestellt werden und den Übergang zur plastischen Keramik obligatorisch ist.

Die Handwerkertischlerei zu Plauen bei Dresden besteht seit dem Jahre 1892. Betrieben werden Arbeiten der Porzelle, Pappearbeiten und Holzarbeiten, jede in einer Anzahl von Formen, im Gange 100. An den Arbeiten der Porzelle nehmen Kinder des 2. und 3. auf den Pappearbeiten folgende 1. bis 6. an, den Holzwerkstätten folgen des 7. und 8. Schuljahrs teil. Die Überleitung liegt in den Händen des dortigen Schulektors, der innerhalb seines Lehrerkollegs eine besondere Konferenz für Knabenhandarbeit leitet. Man sieht, es ist hier wenigstens der Verlust gemacht worden, den Knabenarbeitsunterricht mit der Schule in engere Verbindung zu bringen, als gewöhnlich. Anstrengung verhindert aber die Übereinstimmung des Gemeinschafts, die außer den Ausgaben für Rohmaterial ähnlich noch fast 1100 M. an Gehältern auftrifft.

Auch das verbindlich hergestellte zu werden, daß die Schule den Schulgarten mit unter ihre Erziehungsmitte aufgenommen hat. Die Knabenhandarbeit unterrichtet allerdings den Knabenarbeitsunterricht mit der Schule in engere Verbindung zu bringen, als gewöhnlich. Anstrengung verhindert aber die Übereinstimmung des Gemeinschafts, die außer den Ausgaben für Rohmaterial ähnlich noch fast 1100 M. an Gehältern auftrifft.

Auch das verbindlich hergestellte zu werden, daß die Schule den Schulgarten mit unter ihre Erziehungsmitte aufgenommen hat. Die Knabenhandarbeit unterrichtet allerdings den Knabenarbeitsunterricht mit der Schule in engere Verbindung zu bringen, als gewöhnlich. Anstrengung verhindert aber die Übereinstimmung des Gemeinschafts, die außer den Ausgaben für Rohmaterial ähnlich noch fast 1100 M. an Gehältern auftrifft.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Es werden für Bauwerke zu Dekorationen von Gebäuden

Skulpturen, Bildreliefs, Vasen und viele andere Kunstformen gefertigt; wie sehr recht hübsche Modelle davon in der Industriehalle bei den Fabrikaten der erwähnten Keramik- und Tonindustrie werden und zumeist daselbst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Es werden für Bauwerke zu Dekorationen von Gebäuden

Skulpturen, Bildreliefs, Vasen und viele andere Kunstformen gefertigt; wie sehr recht hübsche Modelle davon in der Industriehalle bei den Fabrikaten der erwähnten Keramik- und Tonindustrie werden und zumeist daselbst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen, deren Waren durch nicht zu scharfes Waschen auch mittlerer Preiswert erhalten.

Als eine besondere kleinere Sorte solcher Terracotten sind wohl die porösen Wasserflaschen zu verzeichnen, welche nach dem Herstellen verarbeitet werden und zunächst Rohmaterial beanspruchen,

Reichshauptmannschaft Leipzig nach während der Jahre 1897 und 1898 zu gestalten.

■ **Leipzig.** 30. Juli. Die biesige Gewerbeleammer hatte vor einiger Zeit an sämtliche Innungen und gewerbliche Vereinigungen des Kommerzbezirks eine Befehl gerichtet, in welcher die getroffenen Rücksichten auf die wissenschaftlichen Bestimmungen des neuen Gesetzes über die Bildung von Zwangskämmungen zu außerklam gemacht und weiter darüber unterrichtet wurden, wie sie aus den Bestimmungen dieses Gesetzes am besten für sich Nutzen ziehen könnten. Das Königl. Ministerium des Innern hat darauf Veranlassung genommen, sich in einer Sitzung an den neuen Vertrag über diese Thätigkeit der Gewerbeleammer Leipzig anzupreisen und zwar mit dem Hinweis, daß eine Beklehrung über den wesentlichen Inhalt des Gesetzes der ordnungsmäßigen Durchführung desselben Verdienst leisten kann für die betreffende Behörde gefürchteteren wirken würde.

■ **Leipzig.** 30. Juli. Dem Erbauer unserer südlichen Wasserleitung, Herrn Baumeister Thiele, wurde nunmehr die Ausführung der Wasserleitung für die Stadt Wittenberg i. S. und für die Dörfer des Wittenberger Kohlenreviers definitiv übertragen. — Herrn Baumeister Thiele wurde in längster Zeit auch die Herstellung zunächst eines Vertragsdokuments für die Stadt Breslau übertragen; es wurde hierfür von der städtischen Verwaltung Preußland ein Betrag von 60 000 L verfülligt.

■ **Leipzig.** 30. Juli. Der Personenverkehr von Südbaden über Hof nach Sachsen, namentlich der rückkehrenden Schreitenden, ist so leicht, daß jetzt bis auf Weiteres zu dem 4 Uhr 30 Minuten Nachmittag von Hof nach Leipzig verkehrende Schnellzüge Nr. 15 regelmäßig ein Vorzug abgestellt wird, welche Leipzig (Bürgerlicher Bahnhof) bereits 7 Uhr 30 Minuten Abends erreicht. In Würzburg braucht man bei Benutzung dieser Zugverbindung erst 10 Uhr 20 Minuten mit dem neuen bayerischen Tagesschnellzuge abzureisen. Auch zu dem früh nach 3 Uhr von Würzburg hier eintretenden Nachtschnellzuge (Durchgangszug) wird neuordnung ein Vorzug gestellt. (A. J.)

■ **Leipzig.** 30. Juli. Bei der Veranlagung zur Einvernehmen nicht bewußt die Nichtausfüllung der handelnden Declarationen den Verlust des Reklamationsrechtes nach sich. Nach dem Berichtsbericht für 1895 wurden in unserer Stadt 35 Declarationen behandelt; von denen 22 256, also 61,6 Proc. ausfüllt waren eingingen. Gegen frühere Jahre hat die Zahl der ausgefüllt eingehender Declarationen übrigens zugenommen, denn im Jahre 1891 gingen von 36 256 behandlten Declarationen nur 33 006 ausgefüllt wieder ein, also 8,2 Prozent.

— Auch die Stiftungsbuchhalterei des Rathes nimmt Beiträge für die durch Unrechte schwer geschädigten Bewohner von Ohringen und Umgebung (Württemberg) entgegen.

■ **Leipzig.** 30. Juli. Aufs folge eines Beschlusses des Hauptausschusses der vereinigten A. S. Militärvereins von Altona und Neu-Leipzig wird die Feier des Ehrentages der alten deutschen Krieger, des Gedächtnistages, gemeinsam mit wieder begangen, und zwar in folgender Weise: Am 2. September dieses Jahres um 6 Uhr Festgottesdienst in der Thomaskirche, Marsch mit Musik nach dem Etablissement „Sandouc“, hier Feiermessen. Das Programm des letzteren bringt Konzertmusik der Gardekapelle, Festausführung des A. S. Militärvereins „Altona“ beinhaltet, gefeiert des Herrn Major von Schewitz und Gespiel „Käthchenwiese“ von E. Lange.

■ **Am heutigen Sonnabend** sind 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Hermann Lindner als Expedient des Leibbibliothekars von Franz Ohme, Universitätsbibliothekar 5. März ist. In diesem langen Zeiträume hat der Jubilar sich durch treue Pflichterfüllung die Achtung seines Chefs und des großen Kameradschafts des alten Dienstes erworben, sowie durch allzeit collegialen Weisheit sich die Seele und Freundschaft seiner Mitarbeiter gefestigt. Gewiß werden ihm auch heute manigfache Glückwünsche zu Theil werden. Herr Lindner ist übrigens bereits der dritte Jubilar in der Franz Ohme'schen Buchdruckerei.

■ **Leipzig.** 30. Juli. Der evangelische Arbeiterverein (Ortsgruppe Görlitz-Gutknecht) hielt gestern Abend im Restaurant „Kaiser Friedrich“ in Görlitz eine Versammlung ab, worin der Reichstagsabgeordnete Herr Prof. Dr. Hesse einen sehr bestillig aufgenommenen Vortrag über die deutsche Flotte hielte. Der Redner beharrte die Entwicklung der preußischen und späteren deutschen Flotte, sowie die in technischer Hinsicht auffallend eingetretene Verbesserung derselben und hob hervor, daß die Schwerter des Landes, die deutsche Marine, schon im Interesse des immer mehr anwachsenden Imports und Exporthandels, sowieg auch zur Sicherung der eigenen Hütten sowohl, wie auch der überseeischen Besitzungen und der in freiem Staaten lebenden Nachbarstaaten eine auffallend gebrauchte Macht bilden müsse. Der Bau der Kriegsschiffe sei aus verschiedenem Grunde nicht in der gewünschten und zulässigen Weise erfolgt. Man habe dem Bau von Torpedobooten alzu viele Aufmerksamkeit geschenkt und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den nochmöglichen Bau von Schlachtschiffen unterlassen. Das sei der Grund des Rückgangs der deutschen Flotte. Die Schuld hieran trage aber auch die Regierung, weil sie nicht ehrlich genug die Marineförderungen vereinte, somit die Volksvertretung, weil sie nach dieser Richtung hin immer zu Abstrichen geneigt sei. Die auf der Höhe der Zeit befindliche Entwicklung der Marine kommt dem ganzen Volk zu Gute. Besonders sei hierbei, da die Schiffe auch im Innlande gebaut wären, die Eisenindustrie interessant. Die Förderung des Import- und Exporthandels, welcher zur Zeit im deutschen Reich 7 Millionen Mark Wert repräsentirt, bedürfe einer sorgfältigen Förderung, und dabei den

Sichere Errichtung für Tischler.

Rein Hansgrundstück in Hennigrode einer Fabrikstadt Sachsen, befreit aus: Hauptstadt u. Provinz mit Kosten, Objekten u. angrenzenden Baumgängen, in welchen Tischler mit bestem Erfolg arbeiten wird, in confortabler Lage, da eine gute Tischler in der Nähe nicht existiert, in neuen Räumen mit completem Werkstatt u. Werkstätten sofort Möbel zu verkaufen. Offerten unter A. 5900 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, ebenso.

Gehirngrundstück - Berlin.

Ein großes, neu erbautes Gehirngrundstück, in der Nähe des Bahnhofs einer höheren Fabrikstadt Thüringen, befreit, mit jedem Tischler sofort Möbel zu verkaufen. Tischlerliches Kapital 7-8000 Mark. Bei Offerten unter A. F. 100 Millale d. Blattes, Käthchenstraße 14.

Gehirngrundstück - Berlin.

Ein gut gehaltenes, in größerer Garnisonsstadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen. Objekte und Betriebsfacultäten erwerben unter M. 170 in die Zegel d. Bl.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Gutgehend, Garbiergeschäft

in Halle a. S. verkaufsfertig, mit etwas Kosten preisam zu verkaufen. Off. 6. M. 57222 beschafft. **Rudolf Moosse, Halle a. S.**

Stiller oder thätiger Theilhaber

zu Begründung einer Firma für Landes-
faktur mit einem Kapital von 60-150,000 A.
Capital sofort gefüllt.

Sachverständiger Fachmann und sind die Gebiete sehr breit und weitreichend, wied. an jedem Ort im De- und Auslande geleistet.

Offerten beliebt unter P. 4016 an **Rudolf Moosse, Leipzig**, ebenso.

Eselgrundstück

mit flotter Handelsweise und sehr frequentierten
Weinstuben

reicht fruchtbarer Boden für den jenen Preis von 50.000 A. bei 15.000 A. Rentabilität, zu verkaufen. Abg. Kosten 35.000 A.

Offerten erhöhen unter Z. 1498 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Gehirn-Grundstück m. gr. Konting.
Kont. Verort. Leipzig. Städte der ehemaligen
Republik ist mit mindest 12.000 A. verhandelt,
zu verkaufen. Off. sub P. 182 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

Günstiger Gelegenheitskauß in der Sächs. Schweiz.

Ein herbstliches, am Elbeufer gelegenes, sehr gut gehaltenes Gehirngrundstück mit großen Überbauten und großer Überschuss ist fruchtbarer Boden sofort zu verkaufen.

Wo? zu der Expedition dieses Blattes.

Eine allgemeine Weinbrauhandlung in Familienbesitz, welche prächtig ist und beliebt. Wünsche Gelegenheit. Wie unter N. 13 in die Expedition dieses Blattes sch.

Hochrentables Restaurant

mit großem Bar- und Küchenraum, in lebhafter Lage Leipzig, ist bei Bürgerlichkeit und noch langjährigen Dienstvertrags anderer Unternehmungen halber per 1. Oct. zu verkaufen. Restaurante, welche über ein Kapital von mindest 30.000 A. verfügen, erhalten Abh. sub M. 242 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Restaurant mit Geschäftszimmer im Innern sollte sofort zu verkaufen. Offerten unter M. 171 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Sehr gut gehaltenes Restaurant sofort zu verkaufen. Elisenstraße 45. II. Fußb.

Bäckerei-Verkauf.

Ein in besserer Lage einer größeren Preußisch-sächsischen Umgebung sollte sofort zu verkaufen. Offerten unter M. 171 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Sehr gut gehaltenes Restaurant sofort zu verkaufen. Elisenstraße 45. II. Fußb.

Wäderlei-Verkauf.

mit guter und sehr handelsweise betrieben werden, in neuen Schönheit des Verkaufs sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähe Augustusburg durch **Hermann Grünau, Seiz.**

Indienstraße 8.

Schöne Bäckerei in Lindenau zu verkaufen. Preis 300 A. Billig. Abg. Kosten 12. Et.

Am Weinfesttag Leipzig ein Prachtstück, Gold- u. Silberwarenhaus mit einer tägl. Einnahme von 70 A. zu verkaufen. W. Schäffer, 2. Markt, 2. Markt, Königstraße 2.

Produkt- u. Gießerei-Werk., u. 2. Markt, zu verkaufen. Abg. Z. 512.

Eine ältere Kaufab-Ware

mit sehr günstigen Umständen mit 70.000 A. Kapital zu verkaufen werden.

Offerten sub A. 5. 58 an **Rudolf Moosse, Leipzig**.

Kleines Cigarren Geschäft

in Chemnitz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten sub S. U. 27 an **"Invaliden-dank"**, Chemnitz.

Goldwaren-Geschäft,

bestes u. feinstes am Platz zu verkaufen. Erreichbar 15.000 A.

W. L. Wagner, Gold- u. Silberwaren, Chemnitz 1.

Fellenhaueret.

Eine Fellenhaueret-Werkstatt, 11 Jahre im Betrieb, in umfassender halber jetzt zu verkaufen über zu verkaufen. Abg. Kosten 500 A. 2. Markt, 2. Markt, der Kreismarkt.

Es hat ca. 15 Jahren bestehend.

Petroleum- und Ölgeschäft

jetzt mit großem Buchhandl. und Juwelier für 110.000 A. mit 40.000 A. Rentabilität verkaufen werden.

Mögliche erhöhen unter A. J. 56 an **Rudolf Moosse, Leipzig**.

Geschäfts-Verkauf.

Eine seit 20 Jahren im besten Betrieb befindliche geheime Detall-Geschäft kleinerer Geschäfte, in vorzüglichster Lage Leipzig, mit einem kleinen Brüderchen Rauh. v. 60.000 bis 65.000 A. Billig. Gebäu. und Betriebsfacultäten und Ausland gehen mögliche, mit dem gesamten Warenkatalog und Möbeln, gegen Preis (ca. 56.000 A.) jetzt über später zu verkaufen. Offerten unter Rauh- und Rauhstrasse 14, ebenso.

Ein gut gehaltenes Weber-Großh. in Billig. zu verkaufen bei S. Markendorf, Leipzig, Rauhstrasse, Elisenstraße 35, im Laden.

Es mit grochen Kosten erhaltene
Gehirngrundstück (Bürogebäude), nur in Ausbau-
dienst, in umfassender Glanzbarkeit mit Kosten, Objekten u. angrenzenden Baumgängen, in welchen Tischler mit bestem Erfolg arbeiten wird, in confortabler Lage, da eine gute Tischler in der Nähe nicht existiert, in neuen Räumen mit completem Werkstatt u. Werkstätten sofort Möbel zu verkaufen. Offerten unter A. 5900 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, ebenso.

Gehirngrundstück - Berlin.

Ein gut gehaltenes, in größerer Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Bei gut gehaltenem, in größerem Garnisons-
stadt Sachsen eingelagertes Gehirngrundstück am Platz, mit sehr guter Versorgung. Tischler, in fruchtbarem Gelände sofort über früher bessig zu verkaufen, weil Freihandl. Platz zur Nutze gegeben ist. Erreichbar 2000 A. Ausbau erholt sich. Kinderwagen, Beigele, Einbahn, Reichenberger Straße 27, 1. Etage.

Alles, gut, rent. Rohstoffgeschäft reichlich

Ich kaufe ein besseres und größeres **Seifen-Geschäft** mit Nebenbranchen, oder auch mittleres **Seifenfabrikations-Geschäft.**

Gross detaillierte Geschäfte gefangen unter
Nr. 3393 durch **Rudolf Mosse**,
in Leipzig an Seidenstrasse 14.

Theater-Abonnement, zwei Blätter neben-
ander, Preissatz über 2000,- g. gehabt.
Off. u. L. 307 Billite, Kastanienstraße 14.

Ankauf von Büchern
Generalbuchhandlung, Markt, Büttenberg, 14

Ankauf u. Co., 12 Körnerstraße 12,
Spec. Medizin, Juris, Katal., grath.

1897er **Adressbuch**
alt zu kaufen gel. Kaiserliche Straße 91, II. Hof.

1897er **Adressbuch**, 2. Aufl. gel. Reichenstr. 2, p. v.

97er **Adressbuch**, Insel Werder, Leipzig, 2.

Plautus 3. Aufl. gel. u. F. Westendorf, Leipzig, 2.

1 gebrauchtes gute **Planung** zu kaufen
gehabt. Off. u. P. 888 d. V.

Gebrauchte **Fedora** zu kaufen gehabt.

Luigi Tomaso, Colonnadenstraße 15, II.

Uhren, goldene Uhren, Ketten, Anhänger u. dgl.

Kauf Übernachtung Hille, Neumarkt 18.

Keine Salontafelrei
zu kaufen geachtet. Off. sub O. Z. 906
„Invalidendank“, hier.

Jede Art Waaren,
auch ganze **Bücher**, sowie gebr.
Ferrenstück, Militärkunst, alt. Gold, Silb.,
Uhr., Gold-, Währ., Compagnie, Polyp.,
Pfeife, Bett, Leibchen, a. s. d. u. kaufen
Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27, I.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel u. leucht. u.
holt ab Otto Zschirhart, Metzgerstraße 30.

Best. getragener **Augen**, auch ohne Hölle,
für mittl. Alters, eben auch **Handtasche**, zu
kaufen gehabt. Offerten unter O. V. 905
„Invalidendank“, hier, erbeten.

Möbel, Günters, u. Badenmöbel,
Insel Werder 6, Brühlsberg, Schlesien 2, p.

Möbel werden jetzt gekauft.

Picknicknäpfe, Klosterberg, 6, I.

Wie Möbel, ganze Möbelsachen, Nachtl. u.

u. i. m. laufen bei Joseph, Scherzerstraße 44.

Möbel Möbelasche, Rittergutstraße 3.

Amerikanischer Schreibtisch,
zu erhalten, wie zu kaufen gehabt.

Offerten unter N. 28 Exped. d. V.

Das erhaltene **Copha** aus Prag hand-
haft zu kaufen gehabt. Off. u. T. R. 29
in die Filiale d. V. Käthehofstraße 14.

Eine gebrauchte Einrichtung zur

Essig-
Fabrikation wird zu kaufen gehabt,
er. d. derartiges Geschäft weiter betrieben.
Offerten unter Z. 3750 Exped. d. V. erh.

Gesucht wird sofort **Petroleum-Motor**,

meist 1-2 Pferdestärke hat. Offerten
unter N. 7 in die Expedition dieses Blattes.

Gas-Lüster und Lampen,

die noch gut erhalten, werden zu kaufen ge-
habt. Offerten unter N. 27 Exped. d. V.

Decimale-Waage, 2 Ctr. wünscht, sucht zu

kaufen. Roseloh, Eisenstraße 13, Neustadt.

kleiner Gasherd,

gut im Stande, wie zu kaufen gehabt. Off.

unter N. 26 an die Expedition dieses Blattes.

Stroh!!

Vesperstoffe Tropfen-Dübeln laufen jedes

Quantum Stroh u. werden Offerten franz.

Station Bamberg 1. S. erbeten.

Geschäftshandlung, gel. Paul-Möller, 46, I.

Heirathsgesuche.

Ein Wittwer,

54 Jahre alt, mit einem gut gehenden

Wittwergeschäft im Auslande, sucht auf

diesen Wege wieder eine Lebensgefährtin mit

vertretlichen, ähnlichen Einst. Klein-

liebende Dame (Jungfrau oder hinterlie-

ßende Witwe) im Alter von 45-50 Jahren, mit

einem verfügbaren Vermögen von 30.000 bis

30.000,- K. die auf diese empfohlene

Gefühl eingesetzt und sich mit Vertrag willen

wollen, werden gebeten. Briefe mit Angabe

der näheren Verhältnisse unter N. 194 an

das Geschäft „Deutscher Müller“ in

Leipzig zur Weiterbeförderung zu über-
senden. Sachenamt zur Seite, nach Ausbildung des

Geschäfts kann es nach Deutschland.

Aufrechtig.

Junger hübschläufiger, verträumter Kauf-
mann, 28 Jahre alt, Wittweder eines ver-
trobenen Fabrikäschte in einer großen Fabrik-
halle Sachsen, vor angenehmen Absichten
und auf seiner Familie hoffentlich, hofft die
Gemeinschaft einer geselligen, hübsch-
jungen, höchst exponierenden Dame mit ent-
wickeltem Vermögen zu machen.

Dame, resp. Eltern, welche diesen ein-
gemeinen Gefühlt Vertrauen schenken wollen,
werden gebeten, entsprechende Offerten mit
Befragung der Photographie, welche sofort
wieder zurückgesandt wird, unter Z. 3739 in
die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Offerten gleichzeitig.

Heirath

niedrigstes niedrigstes Beamten, mit gebildeter
und verträumter Dame. Dame, welche
diesem Geschäft Interesse entgegenbringen, lie-
beinen Photographie mit füger Ehrung
der Verhältnisse unter Z. 3736 an die Ex-
pedition dieses Blattes einzuführen. Strengste
Offerten gegenlässt.

Nur höheren Beamten.

gleichzeitig niedrigstes Beamten, wie bei
dort. Einfluß, entsprechende, angenehme
Partie. Geographie 24, part. reicht.

Offerten mit Gehaltsangabe u. G. B. 7386
an Rudolf Mosse, Dresden.

Landesproducten-etc.

Engros-Firma

für weitere Umgebung

Dresden und der Raum.

Die Solche, die bereits getestet haben,
Brancheinstellung u. so liefern müssen, befreien.

Offerten mit Gehaltsangabe u. G. B. 7386
an Rudolf Mosse, Dresden.

Reisender

von alten und mittleren

Farbenbranche.

junger Commiss für Kontor und
Haus u. sofort gesucht. Nur kristallische
Off. mit Gehaltsangaben an.

H. M. Schmidt & Weber, Döllnitz 6, I.

Stellhorn, Schriftl. Schrifte
veröffentlicht Berat. Nodes, Döllnitz 16, Hof. II.

Ein Steindrucker

für Umbuden auf Zeit wird für denzenige

Stellung gesucht.

Hugo Horn, Johanniskirche 8.

Leben und Unfall.

General-Vertreter

für die Kreisbanknotenbanken Dresden und Bayreuth wird von einer alten, leistungsfähigen Gesellschaft gesucht.

Person, welche sich über gute Erfolge unterstellt haben und Gaukler zu bestehen

in der Nähe sind, wollen ausführliche Offerten u. N. Z. 282 an Rudolf Mosse, Leipzig, erlangen.

Wir suchen für Leipzig einen durchaus geeigneten General-Vertreter. Be-
merker beliebt ist und unseres Wohlwollens, Herr Julius Herz, Berlin, West-
Sachsenstraße 37, gef. in Verbindung zu haben.

Heirath.

Junge Dame d. angez. Geschäft, sucht eine

ältere, mit einer allgemeinen, ge-
bunden, ges. Dame, entsprechend, etwa 30 Jahre

alt, mit entsprechend großem Vermögen
(Bauernsitz nicht wünschbar) wieder glücklich zu

verheirathen. Briefe und Photographie

unter 0. 519 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. Strengste

Offerten gegenlässt.

Agenturen.

Ober-Inspecteur

für eine alte Lebensversicherungsanstalt

für Sachen und Thüringen gegen hohe
Gehalt gesucht.

Offerten mit Bezeichnung sub J. P. 704

an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Eine tüchtige Krafft gesucht,

welche in üblichen ersten Geschäften unbedingt längere Zeit thätig gewesen sein

muss, die Handwerkskunst in Südwürttemberg und der Schule genau kennt und mit den Diszipli-
nen des Handwerks durch und durch vertraut sein muss. Strengste Verpflichtungen

gesucht. Wie obige Aufgaben nicht entsprechen kann, wolle Nachbesserung unterstellen.

Offerten unter R. H. 66 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Lehring

gesucht per October d. J. oder später für bedeutendes

Agentur-Geschäft (waren-Import-Agenturen).

Gelegenheit zu vielseitiger, gediegener Ausbildung, auch in englischer, französischer und

italienischer Correspondenz, unter persönlicher Anleitung des Chefs. Bedingung: beste

Schulbildung; Stenographie erreichbar.

Offerten sub Z. 327 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Lackbranche.

Bei Sachen und Gläsern wird von einer

auswärtigen Gesellschaft gesucht.

Person, welche sich über gute Erfolge unterstellt hat und sehr

erfolgreich ist, um die Kosten der

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender

für Besuch von Kaufhaus und

Postamt unter K. 444 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender

für Besuch von Kaufhaus und

Postamt unter K. 444 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender

für Besuch von Kaufhaus und

Postamt unter K. 444 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender

für Besuch von Kaufhaus und

Postamt unter K. 444 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender

für Besuch von Kaufhaus und

Postamt unter K. 444 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reisender

für Besuch von Kaufhaus und

Postamt unter K. 444 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Streichiges, ehrliches j. Mädchen, im
Haussäubern bewandert, suchen zur
Hausfrau sofort.

Pocher & Dunker, Katharinenstr. 26.

Eine ehrliche Mädchens wird für 2 Tage
geucht Salzglockenstraße 13, Bäderstr.

Blumen u. Federn.

Täglich gräßte Vönderinnen sucht

Otto Meyer, Albertstraße 44.

Woch. 5. Sohn. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Bücherinnen und Arbeitsmädchen
werden sofort eingeholt.

Wundkinder E. F. Friedrich, Taubkraut 21.

Mutterholzungen werden gesucht.

Moritz Göhre, Salomonstraße 15.

Gewünschte Mädchen für Vagabunden.

Geflügelwarenladen Wiedenseite 11.

Einige hübsche, ehrliche Mädchen
zu leichter Arbeit gesucht. Mit Hand zu
machen. Brust 41, Brustl. 13.

Herrliche Kochmädchen sofort gesucht

Rode's Bureau, Einheitsstraße 50.

Gesucht sofort 1 junge Kochmädchen für
besten Haushalt.

Geflügelwarenladen Königstraße 2, I.

Ramsel für gute K. Mansel zah. Tel.
Telefon Neupert, Burgstr. 8, I.

Eine tüchtige Kaffeemännchen

für bester Kaffeehaus bald mit gegen 10. Gehalt

der sofort gesucht

Neues Theater-Restaurant,
Kugel & Ausendorf.

Gesucht sofort eine tüchtige

Köchin

zur Küche. Zu melden 8—1 Uhr.

Brum Feliz,

2. Consorzio, Pragische Str. 53, Villa.

Ges. 1. Schub. Restaur. Röhr, 50—60 A.

W. 6. Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Der Koch ist 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin

für bester Haushalt bald mit gegen 10. Gehalt

der sofort gesucht

Neues Theater-Restaurant,

Kugel & Ausendorf.

Gesucht sofort eine tüchtige

Köchin

zur Küche. Zu melden 8—1 Uhr.

Brum Feliz,

2. Consorzio, Pragische Str. 53, Villa.

Ges. 1. Schub. Restaur. Röhr, 50—60 A.

W. 6. Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Der Koch ist 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin

für bester Haushalt bald mit gegen 10. Gehalt

der sofort gesucht

Neues Theater-Restaurant,

Kugel & Ausendorf.

Gesucht sofort eine tüchtige

Köchin

zur Küche. Zu melden 8—1 Uhr.

Brum Feliz,

2. Consorzio, Pragische Str. 53, Villa.

Ges. 1. Schub. Restaur. Röhr, 50—60 A.

W. 6. Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Der Koch ist 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin

für bester Haushalt bald mit gegen 10. Gehalt

der sofort gesucht

Neues Theater-Restaurant,

Kugel & Ausendorf.

Gesucht sofort eine tüchtige

Köchin

zur Küche. Zu melden 8—1 Uhr.

Brum Feliz,

2. Consorzio, Pragische Str. 53, Villa.

Ges. 1. Schub. Restaur. Röhr, 50—60 A.

W. 6. Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Der Koch ist 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20. Alsterstr. 18, I.

Gesucht sofort 1. Pol. u. Kell. nicht Küchen-

meier, Büchsenmeier, 20

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 385, Sonnabend, 31. Juli 1897. (Morgen-Ausgabe.)

Dufourstrasse No. 15

per 1. Oktober 1897 die 1. Stage des Gartengebäudes, sechst. u. 1. Obergesch. Saale mit Balkon, 3 preisfert., u. 2 einfache. Stuben. Räumern ab, für 1100 M. und die restliche Hälfte der 2. Stage des Gartengebäudes für 410 M. die restliche Hälfte der 3. Stage des Gartengebäudes für 400 M. zu vermieten. Die befindliche Wornitz, von 10 bis 12 Uhr v. Nachmittags 3 bis 5 Uhr. Räumung bei dem Delpfer. Handlungsleiter Martin, überdacht's Hof, Trepp'e C, 1.

In den Gewerbläden

Germal's Garten Nr. 9 und 11
Das vom 1. Oktober a. ab verschiedene mittleren Domiziliensachen zu vermieten durch Justiziar Büttner, Brühl 23.

Waldstrasse No. 12

bereitsch. Wohnung, 7 Zimmer u. reichl. Säle, per 1. Oct. ab. Preis. u. verm. Preis 1050 M. Räumung baldst. beim Kaufmeister.

Alexanderstr. 23 Wohnung, 5 Zimmer,

Räumung 350 M. zu vermieten.

Nicarico Breyrich, Wohnungsstraße 6.

Lange Str. 43 u. 47 Wohnungen zu

210, 450 M. ab. Schlag. Lange Str. 47.

Ehrenreihenstraße 5 für sofort eine schöne Wohnung, 350 M. ab. Preis. Preis.

Logia Hallen, Gartennest, 1. 10. Gewerbe 38.

Kohlartenstraße 69,

an der Hauptstraße, 1/2. Et. mit Gartem.

Räumung baldst. beim Kaufmeister.

Neuburg. Güterbahnhofstr. 2. Wohnung

2. Et. ab. 450 M. ab. 1. Oct. ab.

Württembergstr. Kampfplatz

Ostviertel, sonst. Platz - Wohnung

1. meist. Et. 2. einf. Et. 3. Et. 4. Et.

Rücke, Speisek. in besserer Haufe 1.000 M.

p. 1. 10. 97. Räum. Dommergasse, 2, 2. Et. t.

Anger, 2. Et. ab. 10. M. ab. 1. 10. ab. 10.

Villa, 2.-Geschoß. Goblet's Blumenstraße 19 mit 1. u. 2. Etage, best. d. Salons, 7 Zimmer, reichl. Badek. u. Gartem. für Gabe Zeit bis 15. August, auch später zu vermieten. Räumung 350 M. ab. Preis.

Gohlis, Blumenstr. 54,

1. Etage,

4 Et., 2 R., Küche, Keller,

Garten, per sofort zu verm.

Räumung bei F. G. Hennigke,

Reinmarkt 2. Worm. 10—1 Uhr.

Eine vollständig neu und ele-

gentl. vorgerichtete Parterre-

Wohnung, best. im Salon, 3 gr.

Zimmer, Bädchen. und reichl. Säle,

mit schönen Gartem ist für

800 M. ab sofort ab später zu ver-

mieten durch d. Delpfer das 1. Et. t.

(2. Gohlis, Wilhelmstraße 8c, 8)

Gohlis, Blumenstraße 8,

ab der 1. October bis Ende 4. August zu

vermieten. Zu erfragen dem Delpfer.

Wohn. im Pr. d. 300-210 M. ab. 1. Oct. ab. verm.

Räum. Grotz. Et. 8, 2. Gohlis, Kaufmann

Sommerfrische

in Thüringen.

1—5 Zimmer mit Balkon, prächtig geleg.

ausnehmende Ausstatt. ins. Einzelheit,

bei am Nebelkabinett, unmittelbar

bei der Nebelkabinett.

Bergedorfer Schnapp.

Gieg. Garconlogie pr. sofort ab. voll-

ausgestattet. Nähe d. Hauptbahnhof,

Museen, Dom, Hauptpost, Straße d. Solda-

börsen, Rath. u. Pol. Gel. Uferstr. 9, Linse

Eleg. Garconlogie,

Wohn- u. Schlaf., in ruhiger Lage u. sehr

höchstens Gehobenheit ins. Einzelheit,

unmittelbar am Nebelkabinett, unmittel-

bar am Nebelkabinett.

Bergedorfer Schnapp.

Gieg. Garconlogie pr. sofort ab. voll-

ausgestattet. Nähe d. Hauptbahnhof,

Dom, Rath. u. Pol. Gel. Uferstr. 9, Linse

Garconlogie, auch gehobt, per jedezeit

zu vermieten, ruhige Lage,

Schönlan-Büchsenstr. 10, 2. Etage Unt.

Garconlogie, gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

ruhige Lage, prächtig gelegt, auf

verschiedene Weise.

Garconlogie, auch gehobt, pr. sofort ab.

Stadt Hamburg

Nicolaistr. 10.

Original Pilsener
(Bürgerliches Brauhaus Vilse) 4,- Liter 20,- Pf.

Nicolaistr. 10.

Spatenbräu
(Bräuerei Sedlmayer, München) 4,- Liter 20,- Pf.

Zill's Tunnel. Heute: Ente mit Krautflößen.
Biere und Süde exquisit.

Louis Treutler.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.

Gente: Sauerbraten mit Thür. Klößen.
Gulasch, Fleischstübchen, Brat. roul., Roul. 16.-, 1. 3.- A. G. Gerhardt.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Hammel- u. Sauerbraten
mit Klößen. Bier, hell und dunkel, grossartig.

A. Kellitz.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glacécolonaden.

Indischer Fröhlich, gegenüber dem Arthotel-Palast.
Heute: Hammelsteak, Teppanyaki mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Suppe, 1,- Portionen 20 Pf.

Stieglitzens Hof, Markt 13.
Mittagstisch, Suppe, 1,-
Heute Schinken in Brodteig und Krebssuppe.

Herrn. Wahns.

Hôtel de Saxe.
Heute Schweinsknochen.

Postschänke, Poststrasse 12.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Täglich kräft. Mittagstisch. Biere vorzüglich.

W. Kunath.

Erlanger Hof, Endg. Empf. Mittags- u. Abendspeiseforte.
Erlangerbräu 1,-, 1,- Liter 20,- Pf. Schulz.

Verband der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs.
Wir machen unsere Mitglieder nachstens darauf aufmerksam, dass die Verhandlungen des XIX. Verbandsjahr der Städts. Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschland in der Zeit vom 5.—8. August 1897 in Leipzig stattfinden.

Besetzten Sie daher von Freitag ab zum 12. u. am Sonntag zum Dienstag von 8. bis 10. Uhr nach den 4. August u. c. in unserem Bureau, Ritterstrasse 4. I., zu entnehmen.

Der Vorstand:
Theodor Naumann, d. 1. Vor., Richard Steinbock, d. 2. Vor., Richard Schröder, d. 3. Vor.

Richard Steinbock, d. 3. Vor., Richard Schröder, d. 3. Vor.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Morgen Sonntag, den 1. August 1897.

Sommerfest

im hinteren Garten des Stabstheaters Honorand.

Von 3 Uhr an Konzert von der Kapelle der Unteroffizier-Schule Weissenfeld unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Thiemer. Von 4 Uhr an Tanz im Saal. Verschiedene Unterhaltungen. Tontafel u. c.

Freunde und Gäste des Vereins werden eingeladen und die Mitglieder am zahlreichen Beteiligung gebeten. Vereinsgäste sind unbedingt einzuladen.

Der Vorstand:

Theodor Naumann, d. 1. Vor., Richard Steinbock, d. 2. Vor., Richard Schröder, d. 3. Vor.

Richard Steinbock, d. 3. Vor., Richard Schröder, d. 3. Vor.

Seidenwaaren
Steigerwald & Kaiser
LEIPZIG

Grosse Auswahl aller Arten
Seidenstoffe
zu ungewöhnlich billigen
Preisen.

Familien-Nachrichten.

Anna verw. Epperlein

geb. Krätzsch
Heinrich Brück

Verlobte, Leipzig, Juli 1897.

Oskar Markgraf

Klara Markgraf

geb. Püssler

Verlobte, Leipzig, den 29. Juli 1897.

Emil Haunstein

Martha Haunstein

geb. Kunze

Verlobte, Leipzig, den 27. Juli 1897.

Die glückliche Gründung eines muntern

Mädchen gegen hochzeitstun an

Leipzig, 30. Juli 1897.

Joh. Gundelach und Frau Frida

geb. Michnella.

Vermischtes.

— Berlin, 29. Juli. Die günstigen Neuerungen des Stadtkämmerer Maß bei der Verlage des Stadtbauhofs für 1897/98 über den voraussichtlichen Jahresabschluss des Stadtbauhofs für 1896/97 sind durch die Thatasen bestätigt worden, es ist ein Nebenschub von 7.988.000,- erzielt worden. Daran haben die städtischen Werke mit einem Gesamtheitsvertrag von 2.032.000,- die Abgaben der Werkebahn mit 166.000,- die städtischen Steuern mit 1.313.000,- ferner folgende Behörden, die einen geringeren als den im Etat veranslagten Aufschub gebracht haben: Unterrichtsverwaltung 357.000,- Armenverwaltung 520.000,- Kranken- und Gefährdetensteuer 421.000,- Bauverwaltung 3.453.000,- Verwaltungskosten 128.000,- Polizeiverwaltung 93.000,- Anteilschuldenverwaltung 96.000,- Ihnen stehen die Verwaltung der Straßenbelüftung und der Strafenreinigung mit einem den Thatasen um 664.000,- überschreitenden Bedarf gegenüber, der in der Hauptfläche durch die Schneefahrt verdeckt ist.

Von dem preußischen Bahnen ist die Verwaltung der städtischen Werke neu geregt worden. Das Etat angestellt war, ein Ausfall von 521.000,- (einfachlich Rückzahlung vor dem Vorjahr erhebenden Steuern) ergeben. Das Mehr an Gewerbeleiter wird durch die schwärmende Einschätzung herbeigeführt. Das geringe Mehr an Einkommensteuer von 136.000,- gegen den Thatasen von 21.586.000,- deutet, dass der Voranschlag vom Etat richtig war und den tatsächlichen Utrah erreich hat.

Bei dem Gesamt-Winterverbrauch der Bahnwärme von 3.453.000,- ist der Hochbau mit 451.000,- (in Folge von günstigeren Submissions-Ablösungen), der Tiebau mit 3.032.000,- beteiligt. Diese Summe ergibt sich aus rund 500.000,- Werbezinhaben von ordinarischen Aufzugsbeiträgen zu den Straßenanlagen und Eröffnung von den Werbezinhaben für Unterhaltung des Straßenzusters und ferner aus rund 2½ Millionen Wert

Wiederanlagen. Hierzu kommen zu den Straßenland-Erwerbszonen allein 1½ Millionen in Folge günstigerer Entnahmeverträge im Enteignungsverfahren. Die weiteren Wiederanlagen sind auch hier aus günstigeren Submissionsabnahmen bei Neuvertragen erzielt worden.

— Auf den preußischen Bahnen ist jetzt die Berechnung der Kaiserlichen Reisen neu geregt worden. Bisher wurde für eine Maschine pro Kilometer 1,20,- für eine Dampfmaschine 80,- pro Kilometer, für jede Wagen eines Salen- und Schlafwagens 40,- und für jede Wagen eines Groß- oder Küchenwagens 20,- pro Kilometer erzielt. Da der ganze Kaiserzug bei offiziellen Reisen 12 bis 14 Wagen zählt, von denen drei je sechs Achsen, die übrigen aber alle vier Achsen haben, somit zwei Wagen immer mächtig und circa 60 Achsen im Zug sind, so be-

Beiträge für die Notleidenden
in Gebringen (Württemberg)
werden entgegenommen in der Expedition des "Leipziger Tageblattes", E. Polz.

Eis

Frucht und Vanille

a Portion 20 Pf.

Eis mit Sahnesoße 30,-

reibsalat des Conditors-Bund

empfiehlt die Conditors von

L. Tilebein Nachf.

Gärtnerstrasse Nr. 17.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Nach-

mittag um 12 Uhr gewöhnlich Bi-

festessen im Pfälzer

Sachsen-Thüring-

Ausstellung. Herz-

zlig willkommen.

Der Vorstand.

Die Verlobung unserer Tochter Hedwig

mit dem approv. Arzt Horn Dr. med.

Hans Wolff bedenkt uns hierdurch

ergeben anzusehen.

Leipzig, im Juli 1897.

z. Z. Externstein b. Detmold.

Max Aumann und Frau

Agnes geb. Buderus.

Meine Verlobung mit Prinzessin Hedwig

Aumann, Tochter des Herrn Max

Aumann und seiner Frau Genossin

Agnes geb. Buderus, bede ich mich

hierdurch ergeben anzusehen.

Horn in Lippe, im Juli 1897.

Dr. med. Hans Wolf,

approv. Arzt.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität Halle,

ersuchen sie hierdurch anzusehen.

Leipzig, im Juli 1897.

Dr. phil. Felix Weber und Frau

Elisabeth geb. Giesecke.

Meine Verlobung mit Prinzessin Frida

Weber, Tochter des Herrn Verlagsbuch-

händlers Dr. phil. Felix Weber und seiner Frau

Genossin Elisabeth geb. Giesecke.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

Iad. Privatdozent an der Universität

Halle-Wittenberg.

Die Verlobung ihrer Tochter Frida

mit Herrn Dr. phil. Theo Sommer.

